

Spezialbürsten top, Ultraschall Flop

Der VDS hat unterschiedliche Reinigungsmethoden getestet

Moderne Sonnenschutztechnik kann den an sie gestellten Anforderungen nur dann zu 100 Prozent gerecht werden, wenn sie regelmäßig gewartet und gereinigt wird. Denn Verschmutzung reduziert die Wirksamkeit und kann die in der Anschaffung oft kostenintensiven Anlagen langfristig schädigen. Daher ist die professionelle Reinigung von Sonnenschutz mittlerweile ein fester Bestandteil des Gebäudemanagements.



Spezielle Beschichtungen auf modernen Sonnenschutzanlagen, die für gute Reflexions-, Transmissions- und Absorptionswerte sorgen sollen, machen die Reinigung zur echten Herausforderung.

Der Verband Deutscher Sonnenschutzreiniger (VDS) hat in unterschiedlichen Methodentests die verschiedenen Reinigungsmethoden geprüft und festgestellt, dass besonders technische Textilien wie Rollos, Flächenvorhänge, Plissees oder Screenvorhänge nur in besonders schonenden Verfahren gereinigt werden sollten. Der Grund dafür sind immer komplexere

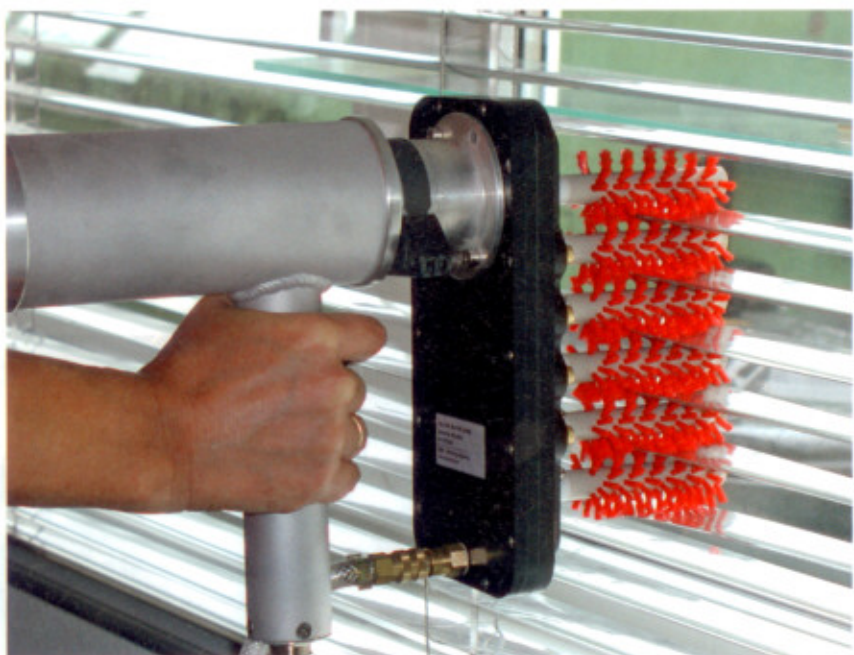
Ausrüstungen und Beschichtungen. Hohe Reflexionswerte werden bei Sonnenschutzanlagen durch aluminiumbedampfte oder mit Perlex beschichtete Stoffe erreicht. Darüber hinaus geht die Palette der Spezialbeschichtungen von Teflon über antistatische Beschichtungen oder Versteifungsappreturen bis hin zu flammhemmenden Imprägnierungen. Der Einsatz der falschen

Reinigungstechnik kann hier zur Ablösung der Beschichtung führen und die Anlage irreparabel schädigen. So wird laut VDS zum Beispiel die Ultraschallreinigung schnell zum Problem, weil der Ultraschall nicht zwischen Verschmutzung, Beschichtung und Material unterscheiden kann, sondern darauf ausgelegt ist, alle Komponenten gleichzeitig zu entfernen. Daher sind laut VDS für die unterschiedlichen Arten von Sonnenschutz entsprechende, hoch spezialisierte Reinigungssysteme entwickelt worden.

Stoff muss nicht von der Technik getrennt werden

Diese Reinigungsverfahren müssten sicherstellen, dass die Sonnenschutzanlagen formstabil und knickfrei erhalten bleiben und spezielle Beschichtungen nicht beschädigt werden, was zum Beispiel bei aluminiumbedampften Plisseeanlagen äußerst schwierig sei. Als beste Methode hat sich laut VDS, besonders in der gewerblichen Mengenabwicklung, das Bürstenwalzenverfahren herausgestellt. Dabei werden Sonnenschutzanlagen in unzerlegtem Zustand gereinigt, das heißt, der Stoff wird nicht von der Technik getrennt. Im ersten Schritt wird das Reinigungsgut in einer Spezialwanne mit biologisch abbaubarem Reinigungsmittel vorbehandelt. Das Reinigungsgut wird dann auf verschiedene Wellen gerollt und bearbeitet, was ein Ausfransen oder Verknicken des Stoffs verhindert.

Die eigentliche Reinigung übernehmen zwei rotierende Bürstenwalzen, deren Rotationsgeschwindigkeit dem Verschmutzungsgrad und der Art des Stoffs angepasst werden kann. Im Anschluss daran wird der Stoff mit klarem Wasser aus Düsen vollständig gespült und von Reinigungsmitteln



Spezialbürsten helfen nach Angaben des VDS bei der schonenden Reinigung der hochreflektierenden Oberflächenbeschichtung von TLJ-Jalousien

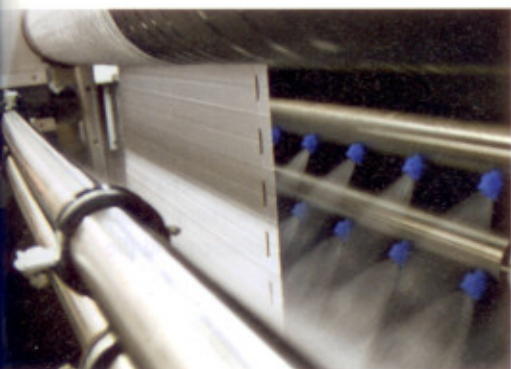
befreit, um ihn dann vollständig ausgerollt in einer speziellen Trockenanlage hängend formstabil zu trocknen.

Auch für Tageslichtjalousien geeignet

Einen weiteren Problemfall in der Reinigung stellen Tageslichtlenktechnik-Jalousien (TLJ-Jalousien) dar. Die konkav geformten Spiegellamellen, die mehrfach hoch reflektierend beschichtet sind, sind nicht nur ein erstklassiger Staubfänger – was die Funktion dieser Anlagen ab einem gewissen Ver-

schmutzungsgrad einschränkt –, sondern auch äußerst sensibel hinsichtlich der Reinigung. Die Beschichtung ist anfällig für Kratzer und kann bei falscher Behandlung regelrecht abblättern. Auch hier hat sich ein spezielles Verfahren mit eigens dafür entwickelten Bürsten bewährt, um diese TLJ-Jalousien materialschonend zu reinigen. Die Bürsten werden mit einem mobilen Handgerät direkt in die horizontalen Lamellen eingeführt und reinigen dann durch Rotation und die Zuführung von Wasser.

Das komplexe Thema der Reinigung von hochwertigem Sonnenschutz wirft immer wieder Fragen auf. Der Verband Deutscher Sonnenschutzreiniger (VDS) leistet dazu umfangreiche Aufklärungsarbeit und bietet Schulungen an. Weitere Informationen zu Technik, Methodentests, Service oder VDS-Partnerbetrieben, die mit Rollladen- und Sonnenschutztechnikern vor Ort kooperieren, finden Interessierte auf der Homepage des Verbands.



Selbst Plisseevorhänge lassen sich mit Spezialbürsten formstabil und knickfrei reinigen.

Fotos: VDS

Verband Deutscher
Sonnenschutzreiniger (VDS)
Tel. 069 - 560 34 90
www.vds-sonnenschutz.de